

DGB Bildungswerk BUND e.V.

Der Zweck des „Gemeinnütziges Bildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes e.V.“ ist die Förderung der Jugend- und Erwachsenenbildung im In- und Ausland. Der Satzungszweck wird insbesondere erfüllt durch das Unterhalten von Einrichtungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen, Projekten und Maßnahmen sonstiger Art, die der Bildung dienen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des DGB Bundesvorstands, Einnahmen aus Kursgebühren und Drittmitteln öffentlicher Zuwendungsgeber.

Höchstes Organ des DGB Bildungswerk e.V. ist die Mitgliederversammlung. Die verantwortliche Leitung des Vereins obliegt dem aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand (Elke Hannack als Vorsitzende sowie Annelie Buntbach und Stefan Körzell als stellvertretende Vorsitzende).

Betriebsratsqualifizierung

Im Bereich Betriebsratsqualifizierung wurde im Berichtszeitraum erfolgreich,

- eine ausführliche Strategieplanung bis 2023 durchgeführt.
- das Angebot für 2020 überarbeitet und neustrukturiert.
- sechs größere Veranstaltungen durchgeführt:
 - 4 Fachkonferenzen „Arbeitsrecht“ zu den Themenschwerpunkten: „Aktuelle Rechtsprechung bei personellen Maßnahmen“, „Aktuelle Arbeitszeitfragen für Betriebsräte und Umsetzungsstrategien“, „Digitalisierung -Herausforderung für Betriebsräte?“
 - die 60. Fachkonferenz „Aktuelle Rechtsprechung für Betriebsräte-was 2020 wichtig wird“
 - der 12. Gesundheitsgipfel am Starnberger See mit dem Themenschwerpunkt: „Das betriebliche Gesundheitsmanagement gestalten“
 - das 12. Forum Arbeitnehmerdatenschutz in Hattingen zu dem Schwerpunkt „Digitalisierung und Datenschutz“

Politische Erwachsenenbildung

Im Bereich Politische Erwachsenenbildung wurde im Berichtszeitraum erfolgreich,

- insbesondere fünftägige Wochenseminare, die als Bildungsurlaub anerkannt sind und am Standort Hattingen stattfanden, durchgeführt.
- sich mit Themen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, den sozialen und ökologischen Herausforderungen oder Einwanderung und Integration beschäftigt, aber auch Fragen, die mit dem Strukturwandel von Arbeit und Wirtschaft, der demografischen Entwicklung oder dem Umbau des Sozialstaats verbunden sind, diskutiert.
- Themen der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Technologie und Gesellschaft in den Mittelpunkt gestellt.
- das Bildungsurlaubsangebot durch eine berufsbegleitende Ausbildung im Bereich der Rechtsextremismusprävention ergänzt.
- das seit 2017 laufende, Projekt zur Sensibilisierung, Demokratisierung und Vielfalt in der Arbeitswelt („SEDA“) abgeschlossen. Dabei hat man,
 - in Betrieben, Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, die sich an ihrem Arbeitsplatz gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus stellen.

- insgesamt mit acht Firmen zusammengearbeitet.
- 26 Multiplikator_innenschulungen mit 345 Teilnehmenden und zusätzlich 44 Veranstaltungen für ca. 1400 Personen durchgeführt.
- den Veranstaltungshöhepunkt, die Sommerwerkstatt im Rahmen des DGB Zukunftsdialogs mitorganisiert.
 - 100 Haupt- und Ehrenamtliche Kolleg_innen aus der Bundesvorstandsverwaltung, Mitglieder aus Kreis- und Stadtverbänden, Sekretär_innen der DGB-Regionen und Vertreter_innen der Frauen und Jugend tauschten sich über ihre Erfahrungen aus den ersten Monaten des Zukunftsdialogs aus und nahmen die Planungen für die nächsten Monate in Angriff.
 - DGB-Vorsitzender Reiner Hoffmann und unsere stellvertretende Vorsitzende Elke Hannack waren zu Gast.

Jugendbildung

In enger Abstimmung mit der DGB-Jugend wurde im Bereich Jugendbildungsarbeit in Hattingen erfolgreich,

- die Aktiven der Gewerkschaftsjugend durch Bildungs-, Informations- und Qualifizierungsangebote zu gesellschaftlichem und betrieblichem Engagement motiviert. Die angebotenen Möglichkeiten der (Weiter-)Qualifizierung umfassten die Bereiche Ausbildungen und Qualifikationen für Teamerinnen und Teamer, politische Weiterqualifizierung für Aktive, Internationales, und Qualifizierungen für die Vorfeldprojekte in der Berufsschul- und Studierendenarbeit.
- das Jugendbildungsprogramm in einem abgestimmten Bildungsplanungsprozess mit den Mitgliedsgewerkschaften und den DGB-Bezirken entwickelt
- das Bildungsprogramm gemeinsam in regionalen Versionen mit 7 Bezirken gemeinsam herausgegeben.

Migration und Gleichberechtigung

Im Bereich Migration und Gleichberechtigung wurde erfolgreich,

- Bildung, Information und Beratung unter den vier Schlagwörtern Migration, Integration, Vielfalt und Grundbildung angeboten
- ein besonderer Fokus auf Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Grundbildungsbedarf gelegt.
- wichtige Themen wie: Anerkennung ausländischer Qualifikationen (u.a. Projekt „Anerkannt“, Beratung von Geflüchteten und Migrant_innen im IQ Netzwerk), Schutz vor Arbeitsausbeutung (Beteiligung am Projekt „Faire Mobilität“ und Projekt „Fair Working Conditions“), Integration von Geflüchteten sowie Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt, Trainings und Strategien zum Umgang mit Vielfalt und die Ausbildung von Mentorinnen und Mentoren für Alphabetisierung und Grundbildung (Projekt „Mento“) bearbeitet.
- die Projekte „Labour Int“ (Europäischer Austausch über Arbeitsmarktintegration, Integration durch Qualifizierung) und „InCoach“ (Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung integrieren) durchgeführt.
- Raum für Neuigkeiten und Debatten im Rahmen seiner Homepage, eines Newsletters und Tagungen/ Fachgespräche angeboten.

Weltweite Solidarität

Im Bereich Nord-Süd-Netz des DGB Bildungswerks Bund wurde erfolgreich,

- Gewerkschaftsarbeit im Ausland durch die Finanzierung von Projekten und deren inhaltliche und administrative Begleitung unterstützt.
- in Deutschland verschiedene Bildungs- und Informationsformate zu den Auswirkungen der Globalisierung auf Arbeitnehmende angeboten.
- Angebote zu den Themen Arbeitsmigration, Ernährungssouveränität, Entwicklungen in Brasilien, Gute Arbeit entlang textiler Wertschöpfungsketten, Kapitalismuskritik und Wirtschaften in den ökologischen Grenzen gemacht.
- vier Auslandsprojekte und ein Inlandsprojekt durchgeführt.
- mit 17 Projektpartnern weltweit in 22 Projektländer im Jahr 2019 kooperiert: Argentinien, Bangladesch, Brasilien, Costa Rica, Deutschland, El Salvador, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Panama, Philippinen, Sri Lanka, Südafrika, Thailand, Türkei.
- die internationale Partnerkonferenz zum Thema „Digitalisierung in der Arbeitswelt und die Rolle der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit“, das Austauschprogramm für deutsche und asiatische junge Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen sowie die Themenbroschüre „Angriff auf die Gewerkschaftsrechte“ veranstaltet.

Gewerkschaften helfen e.V.

Der Verein wurde nach der Jahrhundertflut im Jahr 2002 gegründet. Der Zweck des Vereins „Gewerkschaften helfen e.V.“ ist die Mildtätigkeit, insbesondere durch materielle oder ideelle Nothilfe für Menschen, die durch unerwartete Ereignisse besonders hart betroffen sind. Der Zweck wird vor allem erfüllt durch Geldsammlungen, Unterstützung von Aktivitäten, Maßnahmen und Projekten, die zur Linderung der Not beitragen oder geeignet sind, diese zu beseitigen. Die Finanzierung erfolgt aus Spenden.

Der Verein „Gewerkschaften helfen e.V.“ hat erfolgreich,

- Beiträge dazu geleistet, Flüchtlingen den Weg in Arbeit und Ausbildung zu ebnen.
- bei der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und Qualifikationen bzw. unterstützt die Finanzierung von Anpassungsqualifizierungen unterstützt, immer dann, wenn der Staat nicht eintritt und die Betroffenen die Kosten selber nicht tragen können.
- dabei insgesamt 30 Geflüchtete mit einem Gesamtbetrag von ca. 25.000 € unterstützt.
- in Kooperation mit dem DGB-Projekt Faire Mobilität bei 8 philippinischen LKW-Fahrern, die Opfer von Menschenhandel und Ausbeutung geworden waren, individuellen Nothilfe, in Form der Übernahme der Unterbringungskosten in Höhe von ca. 6.500 €, geleistet.